[k]HEUTE
KAMPNAGEL.DE

REGINA ROSSI

FAIR[Y] TALES

DO-27.11. + FR-28.11. / 10:00
SA-29.11. / 17:00
ORT k2

DAUER 90 Min.

SPRACHE Deutsch, DGS
HINWEIS ab 6 Jahren empfohlen

UNSER TIPP für alle Erwachsenen

Am SA 29.11. / 19:30 zeigen Rykena/Jüngst mit STRIPPING BOLERO ein weiteres Projekt in deutscher Laut- und Gebärdensprache.
RYKENA/JÜNGST: SA 29.11. / 19:30
Im Anschluss ab 21:00 laden Kampnagel und die Gruppe Deaf Kampi zur SHUT UP AND DANCE-Party ein. Freuen Sie sich auf ein exklusiv gemixtes Set von Calvin Khan – einem Tauben DJ aus Hamburg, der Sounds dank starker Bassfrequenzen fühlbar macht. Alle, auch hörende Gäste, sind herzlich eingeladen! Die Party findet als Deaf Space statt: Im Raum wird ausschließlich in Gebärdensprachen, schriftlich, oder mit anderen nicht-lautsprachlichen Mitteln kommuniziert.
SHUT UP & DANCE PARTY: SA 29.11. / 21:00

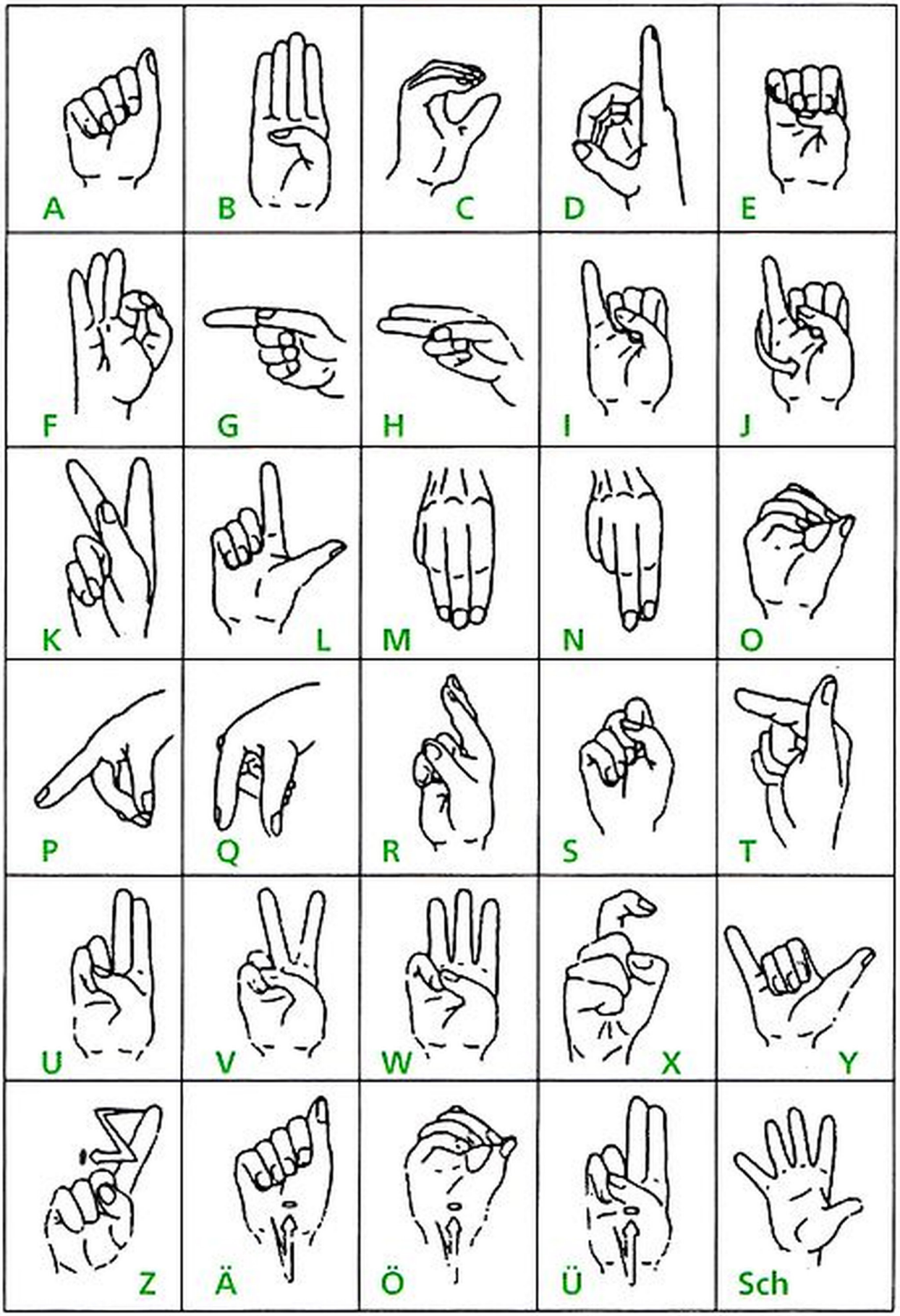
FAIR(Y) TALES

Märchen verbinden Menschen über Generationen hinweg und vermitteln seit jeher Werte einer bestimmten Kultur. Doch passen sie noch in unsere Zeit? FAIR(Y) TALES greift diese Frage auf und verwandelt Geschichten verschiedener Kulturen und Märchen von Hamburger Schüler*innen in einer zeitgenössischen Tanzperformance. In FAIR(Y) TALES wagt sich die brasilianisch-hamburgische Choreografin Regina Rossi erstmals an das Genre Märchen. Das Projekt ist aus dem Wunsch entstanden, Kinder stärker im Entstehungsprozess der künstlerischen Arbeit zu beteiligen und neue Zugänge zu ermöglichen. In einer poetischen Mischung aus Tanz, Deutscher Gebärdensprache (DGS) und Deutscher Lautsprache entsteht eine lebendige Märchen-Choreografie, die Sprachen, Bewegun-gen und Fantastisches verwebt. Trickster tanzen, Kinder träumen, Figu-ren verwandeln sich – und plötzlich ist der Wald voller Stimmungen, Farben und Wünsche. Ein Stück über Neuanfänge, Vielfalt und die Magie, Geschichten immer wieder anders zu erzählen. Eine Einladung, in unse-rer aktuellen Welt zu tricksen.

ÜBER FAIR(Y) TALES IN EINFACHER SPRACHE

Märchen sind alte Geschichten. Menschen erzählen sie schon lange.
Und sie zeigen, was in einer Kultur wichtig ist.
Aber passen sie noch in unsere Zeit? Das Stück FAIR(Y) TALES stellt diese Frage. Es macht aus Märchen ein modernes Tanzstück.
Die Märchen kommen aus anderen Ländern und von Hamburger Kindern.
Die Choreografin Regina Rossi kommt aus Brasilien und lebt in Hamburg.
Sie macht zum ersten Mal ein Stück über Märchen. Sie möchte,
dass Kinder bei der Entstehung des Stücks mitmachen können.
So bekommen sie neue Möglichkeiten, Kunst zu erleben.
In FAIR(Y) TALES gibt es Tanz, Deutsche Gebärdensprache (DGS) und deutsche Lautsprache.
Das Stück verbindet Sprache, Bewegung und Fantasie.
Es gibt tanzende Trickster-Figuren, träumende Kinder und viele Verwandlungen.
Der Wald ist plötzlich voller Gefühle, Farben und Wünsche.
Das Stück handelt vom Wieder-Beginnen und von Vielfalt.
Und es geht auch darum, wie man Geschichten immer wieder neu erzählen kann.
Es ist eine Einladung, in unserer Welt kreativ zu sein.

Das Fingeralphabet



BIOGRAFIEN

Regina Rossi: Künstlerische Leitung, Choreografie Die brasilianisch-hamburgische Choreografin und Performerin Regina Rossi produziert seit 2011 auf Kampnagel und K3/ Tanzplan Hamburg ihre Arbeiten, die deutschlandweit und international gezeigt werden. Rossis Arbeit zeichnet sich durch unterschiedliche Begegnungsräume mit dem Publikum aus, wie begehbare Bühnen, installative Räume sowie der Stadt- oder auch virtuelle Raum. Ihre Multimedia-Erfahrung DANCE MACHINES wurde 2024 für den Bundespreis KULTURLICHTER nominiert, der Audiowalk POLIPOLIS mit dem Hamburger Kindertheaterpreis 2025 ausgezeichnet. Bestandteil ihrer Arbeit ist eine umfangreiche Recherche, welche gemeinsam mit der Zielgruppe – den Kindern und Jugendlichen – zumeist in der Schule unternommen wird. Im Theater findet Regina besonders toll, dass unterschiedliche Menschen zusammenkommen und neue (Denk)Räume eröffnen, z.B. eine fantastische Märchenwelt.

Alice Gnerlich: Performance Alice besucht die Elbschule in Othmarschen. Bei den Proben gefällt ihr besonders, neue Bewegungsabläufe auszuprobieren und sie immer sicherer einzuüben. Wenn sie einmal nicht selbst auf der Bühne steht, taucht sie als Zuschauerin liebend gern in unterschiedliche Theaterstücke ein und lässt sich von schönen Geschichten mitreißen. Zum aktuellen Stück sagt Alice, dass sie sehr gespannt auf das Publikum ist – vor allem darauf, ob die Zuschauer*innen die versteckten Rätsel und Hinweise entdecken und richtig lösen wer-den.

Merle Werner: Performance Merle besucht die 4. Klasse der Schule Forsmannstraße in Winterhude. Nachdem sie zunächst an einem Märchenprojekt und anschließend an einem Theater-Märchenprojekt teilgenommen hat, steht sie nun als Schauspielerin im Stück FAIR(Y)TALES auf der Bühne. Als KODA kommuniziert Merle sowohl in Lautsprache als auch in Deutscher Gebärdensprache – eine Fähigkeit, die sie mit großer Selbstverständlichkeit in die gemeinsame Theaterarbeit einbringt. Am Theater begeistert sie besonders dessen Vielseitigkeit und die vielen kreativen Ausdrucksformen.

Jan Kress: Performance Jan Kress ist Schauspieler, Performer, Choreograf und Tänzer. Bekannt wurde er 2014 durch das Stück bodieSLANGuage von The Progressive Wave und erhielt 2015 beim Theaterfestival Clin d'œil in Reims den Preis als »Bester internationaler Schauspieler« für den Kurzfilm Jenseits von Worten. Er spielte am Deutschen Gehörlosentheater und zeigte 2019 das visuelle Musical VIER an den Sophiensælen Berlin. Dort war er 2020/21 Artist in Residence und entwickelte sein Solo swallow swallow. Er leitet Workshops für Taube und hörende Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit 2020 arbeitet er am FELD – Theater für junges Publikum und ist Mitbegründer des Kollektivs baff in Berlin. Jan mag Märchen, die immer wieder neu beginnen.

Monique Smith-McDowell: Performance Monique Smith-McDowell ist Choreografin, Performerin und Audiodeskriptorin. Sie ist Absolventin der London Contemporary Dance School und hat u.a. mit der Richard Alston Dance Company, Michael Turinsky, Jerron Herman gearbeitet. Mit ihrer Arbeit möchte Monique gesellschaftspolitische Themen aufgreifen und dabei den Perspektiven von mar-ginalisierten Menschen Raum geben. Es geht ihr im Theater darum, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum zu berühren, indem sie eine emotionale Atmosphäre kreiert, die Grenzen, Barrieren und Perspektiven

sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Thea-terräume in Frage stellt. Ihr Lieblingsmärchen ist »The owl and the pussy cat«.

Guy Marsan: Performance Guy Marsan ist Choreograf, Performer und Tänzer. In Kanada studierte er Theater, in Freiburg lernte er Deutsch und in Paris trainierte er Mime Corporel. In Hamburg arbeitet er u.a. mit Regina Rossi sowie mit der Neuen Kompanie, dem Fundus Theater und Barbara Schmidt-Rohr. Mit Corpus Dance Projects tourt er international mit unterschiedlichen Tanztheaterstücken. In FAIR(Y) TALES hat ihn besonders die poetische und bildreiche Welt der DGS inspiriert.

Nora Elberfeld: Choreografische Mitarbeit Nora Elberfeld ist Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin und entwickelte Projekte auf Theaterbühnen, für Schulen, in Kirchen, Clubs und Galerien. Die jüngsten Arbeiten sind die über 40 mal gezeigte explore dance Pop-Up Produktion »1004 Zentimeter Mut« (2023) und die generationenübergreifende Installation & Live Performance »Endlich« (2025). Als Performerin hat sie in sechs Arbeiten mit Regina Rossi kollaboriert und arbeitet aktuell als Solodarstellerin für das Junge Schauspiel Lübeck. Sie hat eine geheime Vorliebe für Effekte und magische Verwandlungstricks - im Theater wie im Märchen.

Anne Pretzsch: Dramaturgie Anne Pretzsch arbeitet als Performancekünstlerin, Autorin und Kuratorin. Sie entwickelt textbasierte Performances, Dramaturgien und partizipative Formate mit sozio-politischem und transgenerationellem Fokus. Sie ist Teil des Netzwerkes Forschung im Kinder- und Jugendtheater und vermittelt Wissen u.a. für die Junge Triennale Ruhrtriennale, die Ha-fencity Universität Hamburg und das Goethe Institut. Gemeinsam mit Lisa Florentine Schmalz kuratiert sie WEPRESENT am LICHTHOF Theater Hamburg. Aktuell promoviert sie an der HfBK und dem FUNDUS Theater Hamburg. Alte Märchen mag sie gar nicht, weshalb es ihr besonders großen Spaß macht, sich neue auszudenken.

Susanne Tod: Access Dramaturgie Susanne Tod arbeitet als Access Dramaturgin, Kulturvermittlerin und Regisseurin mit dem Schwerpunkt Inklusion / Diversität und in Produktionen, in denen in DGS oder bilingual in Laut- und Gebärdensprache inszeniert wird. Zuletzt arbeitete sie als Access Dramaturgin beim Beethovenfest, auf Kampnagel, am Jungen Theater Augsburg und als Regisseurin am Jungen Theater Münster. Sie ist Teil des Hamburger Kollektivs [in]operabilities. In dieser Produktion mag sie besonders die gemeinsame Arbeit an DGS und Gebärdensprachpoesie und die Verbindung mit Tanz.

Anna Deul: Künstlerische Mitarbeit / Access Dramaturgie Anna Deul arbeitet nach ihrem FSJ im FELD Theater in Berlin freiberuflich als Schauspielerin am Deutschen Gehörlosentheater. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen kulturellen Bereichen beratend tätig – mit einem Schwerpunkt auf Access- und Awareness-Fragen – und leitet Workshops. Ihr künstlerischer Fokus liegt auf dem Einsatz der Deutschen Gebärdensprache auf der Bühne sowie den vielfältigen Formen ästhetischer Ausdrucksmöglichkeiten, die daraus entstehen. Sie mag an FAIR(Y) Tales den Raum für Tricks und Zauberei.

Hanna Lenz: Bühne/Szenografie Hanna Lenz ist Szenografin für Schauspiel, Tanz und Performance aus Berlin. Ihre Bühnenräume sind metaphorische Installationen, die durch ihre Formen- und Materialsprache ein szenisches Narrativ entwickeln und gleichbere-

chtigt mit Körpern, Klang und Licht in Dialog treten. Seit 2015 sind ihre Arbeiten am Badischen Staatstheater Karlsruhe, Jungen Schauspielhaus Hamburg, Staatstheater Braunschweig sowie auf Kampnagel und in der Schwankhalle Bremen zu sehen. Hanna liebt Märchen mit fantastischen Wäldern und Hexenhäuser mit Zuckerguss.

Sylvester Röpcke: Kostüme/ visuelle Gestaltung Sylvester ist seit 2009 als Kostümbildner*in und seit 2013 als Bühnenbildner*in international tätig. Seit einigen Jahren arbeitet Sy auch als Lichtdesigner*in, Performer*in, Moderator*in, Autor*in und interaktive Raumgestalter*in für Begegnungsformate. Die Arbeiten zeichnen sich durch genaue Beobachtung, intensive Recherche und geistige Beweglichkeit aus. Das Publikum wird im künstlerischen Prozess ernst genommen. Sy gefallen die Mär-chen am besten, in denen durch Teamwork Unmögliches möglich gemacht werden kann.

Amo Jermies: Künstlerische Mitarbeit Kostüme Unter dem Namen Arno Ramsch arbeitet Amo seit 2021 selbständig als Mode-, Kostüm- und Schnittmacher*in in seinem Atelier in Hamburg-Wilhelmsburg. Amos Arbeitsweise ist fluide und berührt immer wieder verschiedene Bereiche rund um das Thema Textil. Als Gewandmeister ist deren Arbeit sehr technisch und präzise. Als Künstler*in und Designer hingegen gedeiht Amo im kreativen Chaos, liebt es, Ideen zu assoziieren und intuitiv zu entwickeln. Am besten gefällt ihm, aus alten Märchen neue zu machen.

Matthias Schubert: Musik, Komposition Matthias Schubert ist Komponist, Sounddesigner und Musikproduzent und arbeitet sowohl im Theater als auch in der elektronischen Musikszene. Unter dem Namen »Rupert Marnie« veröffentlicht er Ambient- und Technomusik und ist Mitbegründer von TPG Recordings. Im Bachelorstudium »Digitale Medien« spezialisierte er sich auf Audio- und Musik-produktion sowie Soundscape- und Fieldrecording-Forschung. Im Masterstudium »Zeitab-hängige Medien« an der HAW Hamburg vertiefte er seine Arbeit mit elektronischer Klangsynthese und Modularsynthesizern. Er liebt es, im Theater mit Musik märchenhaft magi-sche Momente entstehen zu lassen.

Jana Köster: Licht Jana Köster ist Beleuchtungsmeisterin und freischaffende Lichtdesignerin. Sie legt Wert auf durchdachte Lichtkonzepte, die das Stück atmosphärisch tragen, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Bei ihren Lichtgestaltungen arbeitet sie bevorzugt mit klaren Farbwelten, markanten Kontrasten und verschiedenen Lichtrichtungen. Besonders an der Arbeit zu FAIR(Y) TALES schätzte sie die Möglichkeit, den Darstellenden eine märchenhaf-te, warme und zauberhafte Bühnenwelt zu erschaffen. Die offene Zusammenarbeit im Team hat ihr dabei besonders viel Freude bereitet.

Isabelle Rohlfs: Produktionsleitung Isabelle Rohlfs ist ausgebildete zeitgenössische Bühnentänzerin und studierte Kultur- und Medienmanagerin (B.A.). Sie arbeitet als freie Mitarbeiterin im NDR und betreut parallel dazu verschiedene freie Projekte der Hamburger Kulturszene. Im Sommer 2022 gründete sie gemeinsam mit Edvin Revazov das Hamburger Kammerballett, das geflüchteten Tänzer:innen aus der Ukraine eine künstlerische Heimat bietet und das sie bis heute als Geschäftsführung leitet. In FAIR(Y) TALES mag sie besonders die Zusammenarbeit mit den Kinder-Performerinnen Merle und Alice sowie die für sie neue Auseinandersetzung mit DGS.

TRICKSEN?!

Trickster können sehr gut austricksen!
Ein Trickster ist eine Figur, die anderen gerne Streiche spielt.
Trickster denken sich Streiche oder Zaubereien aus
und überraschen damit die Menschen.
Trickster sind schlau und halten sich oft nicht an die Regeln.
Dadurch entsteht manchmal Chaos – aber auch Neues und Lustiges!
Trickster können gute oder gemeine Dinge tun.
Sie sind also nicht gut oder böse.
Trickster gibt es in vielen Geschichten und Büchern
aus unterschiedlichen Kulturen …

Möchtest Du Deinen eigenen Trickster malen?
Sie können jede Form und Farbe haben!
Hier ist Platz für Dein Bild:

CREDITS

Konzept, Künstlerische Leitung, Choreografie: Regina Rossi
Tanz, Performance: Alice Gnerlich, Merle Werner, Jan Kress, Monique Smith-McDowell, Guy Marsan
Choreografische Mitarbeit: Nora Elberfeld
Dramaturgie: Anne Pretzsch
Access Dramaturgie: Susanne Tod
Künstl. Mitarbeit DGS: Anna Deul
Bühnenbild: Hanna Lenz
Kostüme: Sylvester Röpcke
Künstl. Mitarbeit Kostüme: Amo Jermies
Musik, Sound, Komposition: Matthias Schubert
Licht: Jana Köster
Produktionsleitung: Isabelle Rohlfs
Presse- und ÖA: Hark Empen
Grafikdesign, Fotos: Christina Gotz
Dolmetschung: Julia Ruf, Anna-Maria Meyer, Jasmin Schmidt, Ronja Holenbach, Ronja Molzer, Noa Winand, Lena Seifert
Kooperationsschulen: Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation, Grundschule Forsmannstraße, Winterhuder Reformschule

Vielen Dank an: Lotta Timm & das gesamte Team der Elbschule, an Birgit Menz und das Team der Grundschule Forsmannstraße, und an alle Schüler*innen, die mit uns recherchiert haben. Auch vielen Dank an Kirsten Bremehr, Amália & Benício Rossi Weissert, Marian Regdosz, Bernd Rutkowski & die gesamte Kampnagel Technik, Yolanda Gutierrez, Mosab Alfnner und Anna Teuwen.

FAIR(Y) TALES ist eine Produktion von Regina Rossi Tanzproduktionen in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg und dem FELD-Theater Berlin.
Gefördert durch:

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien
Elbkulturfonds
Fonds Darstellende Künste
Zeit Stiftung Bucerius
Gabriele Fink Stiftung
Hamburgische Kulturstiftung
Gisela Bartels Stiftung
Accesskosten gefördert durch:
pik Programm für inklusive Kunstpraxis
Kulturstiftung des Bundes
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien